

lapurla

Kreativität, Kunst, Kultur, Digitalisierung in der frühen Kindheit

Treffen des Netzwerks der italienischen Schweiz am 24. November im Lac in Lugano

Die wichtigsten Aspekte, die sich herauskristallisiert haben

Der Dialog-Anlass in Lugano am 9. November war ein grosser Erfolg. Wir haben festgestellt, dass das anwesende Publikum gerne direkter auf Aspekte von besonderem Interesse eingegangen wäre. Das Treffen am 24. November im Rahmen des nationalen Netzwerktreffens von Lapurla, ebenfalls im LAC in Lugano, hat dieses Manko teilweise wettgemacht.

Die Personen, die am 24. November an der Sitzung teilnahmen, begrüsst den Wunsch, ein nationales Netzwerk zu schaffen. Allerdings setzt die Errichtung eines solchen Netzes das Vorhandensein von regionalen Netzwerken voraus. Die italienischsprachige Schweiz muss in der Lage sein, ihre internen Netzwerkbeziehungen durch Treffen wie das vom 24. November zu festigen.

Der Verweis auf die Digitalisierung weckt grosses Interesse, führt aber auch zu der Notwendigkeit, das Thema zu vertiefen und dabei nicht in einen normativen Diskurs zu verfallen: zum Beispiel über die Regeln, die Familien einhalten sollten, damit ihre Kinder nicht unter den negativen Auswirkungen der neuen Technologien leiden.

Die Beziehung zwischen Vorschulkindern und Digitalisierung bedarf einer konzeptionellen Klärung. Einerseits ist eine Vertiefung des Begriffs der kindlichen Entwicklung erforderlich. Andererseits ist es notwendig, die Bedeutung der Digitalisierung in der Gesellschaft, in der wir leben, zu kennen und zu erforschen.

Die Gruppe möchte Treffen initiieren, die im Lac in Form von Seminaren abgehalten werden, mit dem Ziel, diese Aspekte kennenzulernen und zu vertiefen.

Dieter Schürch, Projektkoordination Lapurla Tessin, 24.11.2021